



Der Schwimmer

August
1952

Mitteilungen der Bonner Schwimmsportfreunde Nr. 70

Anschriften: Geschäftsstelle Gottfried Deckers, Friedrichstraße 24 / Fernruf 3 4230
Klubvorsitzender H. Henze, Adolfstraße 33, Fernruf 30171 3 4395

Herrn
An Frau
Fräulein

H. Haap

B O N N

Rosental 76

Seppl-Hosen
Leder-Trachtenträger

FRITZ DECKERS
Leder-Spezialgeschäft
BONN, Friedrichstraße 24

Ehrentafel

Die 45. deutsche Meisterschaft für den Klub errangen bei den Deutschen Meisterschaften in Berlin in der Kraulstaffel 4 x 100 m

Ruth Henschel . Leni Henze
Gerda Fehler . Gisela Jacob

einen 2. Platz belegten: in der Lagenstaffel 3 x 100 m

Elfriede Rösner . Ruth Henschel
Gisela Jacob

Zu diesen Erfolgen die herzlichsten Glückwünsche des Klubs!

Alles für den Sportler im Sportgeschäft

Jack Würm Bonn, Marlinstr. 16

Fritz Möslein

Damensalon
Friedrichstraße 4

Geschenkartikel

Parfümerie

Lederwaren



KUNST- U. AUCTIONSHAUSS

H. G. Maringer

BONN, Kaiserplatz 7 · Ruf 35627

Antiquitäten, Gemälde, Perser-Teppiche
Taxen, Versteigerungen

OLYMPIA

In die Olympische Mannschaft des deutschen Sports wurde von unserem Klub

Gisela Jacob

berufen. Wir wünschen unserer Gisela und der ganzen deutschen Olympiamannschaft in Helsinki vollen Erfolg!

OLYMPISCHE GEDANKEN

In diesen Tagen verklingen die olympischen Spiele von Helsinki. Wer einmal an solchen Weltspielen als Aktiver oder Zuschauer teilgenommen hat, der wird diese Tage zu den schönsten seines Lebens zählen. Da trifft sich die Jugend der ganzen Welt. Dort gibt es keine Unterschiede. Ob die Haut weiß, schwarz, braun, gelb oder rot ist, ob die Sportler reich oder arm sind, ob sie einer katholischen, evangelischen, buddhistischen, moosammedanischen oder sonstigen Religionsgemeinschaft angehören, ob sie politisch als Nationalisten, Kommunisten, Volksdemokraten, Westliche Demokraten, Sowjetbürger oder Anhänger einer Diktatur gelten, hier bei den olympischen Spielen, da sind diese Unterschiede verwischt. Dort sind sie alle eins. Sportler der ganzen Welt, vereinigt zu friedlichem Wettkampf zum Ruhm des Sports, zur Ehre ihrer Nation, beim großen Fest der Völkerverständigung. Wenn ich auch die Bedeutung der olympischen Spiele für die Völkerverständigung nicht überschätzen will, ich glaube — so hoffen wir alle doch aus ganzem Herzen —, daß uns wenigstens das neutrale Gebiet des Sports erhalten bleibt, wo sich die Jugend einer ganzen Welt ohne Voreingenommenheit mit der Toleranz begegnet, die sich die Menschen für das Zusammenleben der Völker leider einstweilen nur wünschen können!

Diesen Geist Olympias, diese Allmacht des Sports, die schon vor 2000 Jahren in feindlichen Völkern allen Hader ruhen und sich friedlich im Wettkampf messen ließ, diesen olympischen Geist, wo das Gesetz des Sports über alle menschlichen Gegensätze triumphiert und den einen sein läßt wie den anderen, diesen olympischen Geist wünsche ich nicht nur im olympischen Jahr dem ganzen Klub.

H. Henze.

DIE WESTDEUTSCHEN MEISTERSCHAFTEN IN BIELEFELD

In diesem Jahr hatten wir zu unseren Meisterschaftsveranstaltungen weite und ziemlich kostspielige Anreisen.

Unsere Mannschaft mußte sich deshalb auf die Teilnehmer beschränken, von denen wir annehmen konnten, daß sie auf einem der ersten drei Plätze einkommen würden. In dieser Annahme sind wir nicht enttäuscht worden.

Wenn wir die Kämpfe, an denen wir beteiligt waren, in der zeitlichen Reihenfolge schildern, so müssen wir mit dem 100-m-Rückenschwimmern der Herren beginnen, wo zunächst Heinz Fürderer im Vorlauf mit 1.16,0 die dritt schnellste Zeit erzielte, die er im Endlauf auf 1.14,9 drückte, womit er dritter wurde.

Auf dem 6. Platz in gleicher Zeit (1.22,0) mit der Godesbergerin Günther kam Elfriede Rösner ein, der wir Gelegenheit zu einer Zeitverbesserung geben wollten, obgleich sie u. E. die vorgeschriebene Pflichtzeit nicht erreichen würde.

In der Lagenstaffel 3×100 m langte es nur zum dritten Platz hinter Düsseldorf und Gladbeck 13 in 4.17,5 mit E. Rösner in der Rückenlage (1.36,1), R. Henschel als Brustschwimmerin (1.28,8) und Gisela Jacob (1.12,6) als Schlußschwimmerin.

Im Rückenschwimmen 100 m schied Elfriede Rösner mit 1.39,2 bereits im Vorlauf aus.

TRINKT *Coca-Cola* EISKALT

SCHUTZMARKE

Abfüllung und Alleinvertrieb von „Coca-Cola“ für Bonn und Umgebung:
Peter Bürfent, Bad Godesberg, Kölner Straße 191, Telefon-Sammel-Nr. 5878, Godesberg

Einen scharfen Kampf gab es bis zur letzten Schwimmerin in der Kraulstaffel 4×100 m. Elfriede Rösner 1.22,8, L. Henze 1.21,3, R. Henschel 1.20,7 und Gisela Jacob 1.10,5 schafften die Gesamtzeit von 5.15,3 und die Westdeutsche Meisterschaft dieses Jahres. Bei der Deutschen Meisterschaft werden wir mit dieser Zeit nicht gewinnen können. Hier wird durch die Einstellung von Gerda Fessler eine Verbesserung von rd. 5 Sekunden möglich und auch dringend nötig sein, wenn wir unsere Meisterschaft mit Erfolg verteidigen wollen. He.

DIE DEUTSCHE MEISTERSCHAFT FÜR UNSEREN KLUB DIE OLYMPIATEILNAHME FÜR GISELA JACOB!

Wir haben es richtig gemacht, daß wir bereits mittwochs den Weg nach Berlin antraten, weiß man doch nicht, wie lange man nach der früheren Reichshauptstadt unterwegs sein wird. Der eine Tag Ruhepause vor unseren entscheidenden Wettkämpfen war schon notwendig, denn die, die einen späteren Tag reisten, klagten nach kurzer Nachtruhe über schlechte Wettkampfform.

So gewannen wir wohl auch aus diesem Ausgeruhtsein heraus nur die Meisterschaft in der Kraulstaffel 4×100 m, wo unser Vorsprung nur $\frac{1}{10}$ Sekunden, einen deutlichen Hand- schlag, vor dem Berliner SC ausmachte.

Ruth Henschel, deren Trainingsberichte aus dem schönen Wesslinger Warmwasserbad recht günstig lauteten, erschien in einer Wettkampfform, die für sie absolutes Tief bedeutete. Es war so „tief“, daß wir deshalb beinahe die Meisterschaft verloren hätten. Allerdings kann man, wenn man seine Überlegungen weiter ausspinnt, auch sagen, daß nur die Tiefform von Ruth unserer Gisela die Olympiateilnahme verschafft hat. Wieso? wird man fragen.

Der Deutsche Schwimmverband wollte eine Staffel nach Helsinki melden, wenn alle Teilnehmerinnen 1.10 schaffen. Für die Meisterin Rechlin war diese Zeit durch den neuen Rekord von 1.07,8 gegeben. Für Schäferkordt, Jansen und evtl. Gisela Jacob rechnete man mit Zeiten von deutlich unter 1.11, so daß der Schnitt von 1.10 geschafft werden mußte.

Der erste Versuch von Gisela in dem Seniorenwettkampf schlug Freitagvormittag mit 1.12,2 fehl. Nachdem nun auch in der Lagenstaffel vormittags mehr als 1.11,8 nicht herauskamen, glaubte man, die Frauenkraulstaffel schon zu den Akten gelegt.

Aber nachmittags da haute es hin! Da war Ruth Henschel wie üblich unsere Staffel angeschwommen, und mit 1.22,7 weit hinter den Erwartungen geblieben, und man traute seinen Augen nicht, die vorjährige Meisterschaft von Bonn lag klar an letzter Stelle. Zuverlässig, wie immer, Leni Henze, die uns zwei Stellen vorbrachte, aber immer noch glatt 8 m hinter den Berliner Schwimmerin und 3 m nach Frankfurt anschlug. Ihre Zeit wurde mit 1.19,4 genommen. Nicht schlechter als erwartet, Gerda Fessler, die 1.17,8 schwamm, aber gegen die schnellste Berlinerin Dzialles noch 3 m einbüßte, aber fast zu Frankfurt aufschloß.

Als ich nun feststellte, daß wir 9,3 Sekunden zurücklagen und die Berlinerin Seliger für 1.18 bis 1.19 gut sein sollte, sah ich diese Meisterschaft und einen in Aussicht gestellten namhaften Zuschuß der Stadt Bonn verloren.

Aber die Seligen schwamm denn doch nicht ganz so selig. Sie erreichte 1.20,7, und das war der Rettungsanker.

Nun weiß ich nicht, ob es bei unserer Schlusschwimmerin der Wille zum Sieg oder der Wille zur olympischen Teilnahme waren, oder ob beide Faktoren zusammen die große Leistung geboren haben, die eine Zeit von 1.10,3 erbrachten; für uns die Meisterschaft bedeuteten und für Gisela die Olympiateilnahme.



UHRMACHERMEISTER

Uhren und Goldwaren

BONN, Dreieck 4

Fernruf 36824



Friedrich Dietzmann

Dachdecker- u. Bauklempermeister

Bon

Rheindorfer Straße 25

Ruf 37612

Zu Schwimmwettkämpfen und anderen schönen Zielen fährt man mit den „modernen Autobussen“ der Firma:

Fritz Scheben

BONN, Königstraße 77 u. 84

Ruf 34711 u. 32181

Modehaus Steng

Damen- u. Herren-Moden
auserlesener Art

Bon

Münsterplatz 22, Ruf 35844

Hauptbahnhofgaststätten

Inh.: W. Fischer

Warme Küche bis nachts 1 Uhr, durchgehend geöffnet!

Althaus Brot

bekannt für
gute Qualität

Bonngasse 28 · Fernsprecher 32214

Bonnaris Mineral-Brunnen

Ihr Lieferant für den Privathaushalt

Abgabepreise frei Haus:
25½-Lt. Fl. Min.-Wasser DM 4.50
25½-Lt. Fl. Limonade „ 5.50

Bonnaris - Mineralbrunnen Gebr. Liessem

Bonn/Rhein - Fernsprecher 34562

HEINZ BERNARDS wieder Heerstr. 131

Bonner Kaufhaus für Lebensmittel

seit 1905

B ILLIGER
E S S E R
E I
E R N A R D S

JACOBS
Ein altbek. Weinhause
Seit 1845 Bonn · Friedrichstr. 23

Hubert Henseler schaffte wieder einmal den 3. Platz im Rückenschwimmen mit 1.38,4 und 1.39,0 Min.

Die Bruststaffel der Jungen wurde 3., während die Mädel mit viel Ersatz über den vorletzten Platz nicht hinauskamen.

Den Sieg errang die weibliche Jugend mit Rösner, Zeitschel, Holzem in der Lagenstaffel 3×100 m, während die Jungen nur den 4. Platz belegen konnten.

Ein Schmetterlingsversuch unseres Knabenbrustschwimmers Leyer ging mit 1.47,8 völlig daneben, während Margaret Schubert bei den Mädeln mit 1.42,7 den 4. Platz errang.

Den 2. Platz holten sich auch die Knaben in der Lagenstaffel mit Bohne-Lenze, Leyer und Drugies, obwohl Drugies eine ganz schlechte Zeit schwamm.

Insgesamt betrachtet, können wir mit unseren Erfolgen zufrieden sein. Eine wertvolle Lehre zogen einige Jungen und Mädel aus dieser Veranstaltung. Die starke Sonnenbestrahlung verschlechterte die Leistungen von Morgens bis zu den Nachmittagswettkämpfen um durchweg 5 Sekunden!

Übertriebene Sonnenbäder sind ein großer Feind der sportlichen Leistung, das haben die meisten nun am eigenen Leib erfahren.

ERFOLGREICHSTER KLUB DES BEZIRKS KÖLN

Wenn die Brühler Freunde nicht so nette Kameraden wären, dann würden wir nicht gerne zu einer Veranstaltung nach Brühl fahren, denn man hat anschließend an eine Schwimmveranstaltung in diesem briekettnahen Städtchen mit dem wunderschönen Schloß große Mühe, saubere Füße zu bekommen. Die Nähe Brühls gestattete uns, mit unserer jungen Schwimmermannschaft noch an der Siegerehrung und dem „Großen Schwimmerball“ teilzunehmen, sehr zur Freude unserer jüngsten Küken.

Jede und jeder bekamen ein Diplom, so zahlreich waren die Bonner Erfolge, von denen wir die Mannschaftswettbewerbe: die beiden Rückenstaffeln, die Kraulstaffel, die Bruststaffel und die Lagenstaffel besonders herausstellen.

Drei Einzelmeisterschaften durch Elfriede Rösner, Heinz Fürderer und Ruth Henschel vervollständigen die umfangreiche Meisterliste.

Aus dem angedrohten Godesberger Kraulstaffelsieg wurde nichts, da auch ohne Gisela Jacob und Gerda Fessler noch ein Klassenunterschied zwischen beiden Mannschaften besteht.

Ruth Henschel 1.22,5, Leni Henze 1.21,9, Elfriede Rösner 1.22,4 und Gertrud Holzem gewannen mit über 16 Sek. Vorsprung.

1.15,1; 1.33,7 und 1.31,4 lauten die Siegerzeiten für Heinz Fürderer, E. Rösner im Rückenschwimmen und Ruth Henschel im Brustschwimmen.

In der Bruststaffel waren außer Ruth Henschel, Helena Zetschel, Margaret Schubert und Marianne Stenschke an der Meisterschaft beteiligt.

Die Herrenrückenstaffel siegte überlegen mit Dreyer, Henseler, Werner und Fürderer, wobei die beiden Jungen recht weit hinter ihren Wunschzeiten zurückblieben.

In den Einzelmeisterschaften waren Armin Hemmersbach, Hubert Pützstück und Helmut Werner Endlaufteilnehmer mit einem dritten und sechsten Platz für Pützstück, einem vierten Platz für Armin Hemmersbach und einem sechsten Platz für Helmut Werner.

Hut-Weber
BONN „
Herren-Hüte

WER FÄHRT

zu den Deutschen Hallenmeisterschaften im März 1953?

zu den Deutschen Meisterschaften im August 1953?

(Wolfenbüttel)

Alle Sportler sehen in der Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft einen Höhepunkt ihrer sportlichen Laufbahn.

Weil unser Klub der Meinung ist, daß wir uns bei entsprechenden Leistungen grundsätzlich an jeder Deutschen Meisterschaft beteiligen sollen, werden schon jetzt die Pflichtzeiten bekannt gegeben, die eine Fahrkarte zu den Deutschen Meisterschaften bedeuten. Das Ziel ist nun gesteckt.

Weil jetzt die Teilnahme an den Landesmeisterschaften (Westdeutsche Meisterschaften) für Teilnehmer an den Deutschen Meisterschaften Pflicht ist, geben wir auch die Pflichtzeiten für die Westdeutschen Meisterschaften bekannt. Sie liegen etwas günstiger als die Pflichtzeiten zu den Deutschen Meisterschaften.

Herrenwettkämpfe:

	Deutsche:	Westdeutsche:
4×100 m Kraul:	Schnitt: 1.06,0	1.08,0
4×200 m Kraul:	Schnitt: 2.35,0	2.38,0
4×200 m Brust:	Schnitt: 3.02,0	3.05,0
4×100 m Rücken:	Schnitt: 1.18,0	1.20,0
3×100 m Lagen:	Gesamt: 3.40,0	3.45,0
100 m Kraul:	1.03,5	1.05,0
200 m Kraul:	2.25,0	2.30,0
400 m Kraul:	5.20,0	5.35,0
1500 m Kraul:	21.30,0	22.30,0
100 m Brust:	1.18,0	1.20,0
200 m Brust:	2.56,0	3.00,0
100 m Rücken:	1.16,0	1.18,0
200 m Rücken:	2.52,0	2.55,0

Damenwettkämpfe:

4×100 m Kraul:	1.20,0	1.22,0
4×200 m Brust:	3.30,0	3.35,0
4×100 m Rücken:	1.35,0	1.37,0
3×100 m Lagen:	4.20,0	4.25,0
100 m Kraul:	1.17,0	1.19,0
400 m Kraul:	6.15,0	6.25,0
100 m Brust:	1.31,0	1.33,0
200 m Brust:	3.19,0	3.23,0
100 m Rücken:	1.30,0	1.32,0
200 m Rücken:	3.15,0	3.20,0

Für die Einzelrennen sind durchweg die Zeiten des 8. bei der letzten Deutschen Meisterschaft und bei den Staffeln die Durchschnittszeit der Staffel eingesetzt worden, die den 5. Platz belegt hat.

Der moderne

Damen- u. Herren-Salon
Parfümerie

IHERMANN FUHR

Koblenzer Straße
gegenüber dem Arndthaus

Allianz

Versicherungen aller Art
Sach u. Leben

FRANZ HERMES

BONN, Dorotheenstr. 28 · Ruf 51364



Qualität macht das Rennen

Für Qualitäten und billige Preise
bekannt

Metzgerei Jos. Hecker

BONN, Friedrichstr. 13 · Ruf 35309



B. SCHIFFMANN

BONN

— Fernruf 32151

Verkauf u. Ausstellung: Kölnstraße 120-130
Kundendienst u. Rep.: Kölnstraße 329

Dohm

Drucksachen aller Art

Bonn

Karlstraße 15

Ruf 3 5996

Scharlachberg
Meisterbrand



Vertreter

Mathias Hermes

BONN, Wilhelm-platz 2 Ruf 33813

P. Schneider Wwe.

Bonn

Am Koblenzer Tor

Ältestes Spezialhaus am Platz
für Vereinsbedarf aller Art



HASENMÜLLER

Die großen Drogerien

Friedrichstraße 20 · Poststraße 14

VORANZEIGEN

Der sportl. Leiter H. Henze ist bis zum 13. 8. in Urlaub.

Am 3. August starten in Köln beim internationalen Stromschwimmen um wertvolle Wanderpreise: H. Bernards, H. Förderer, R. Henschel, H. Pützstück, H. Werner, F. Deckers, E. Rösner, G. Holzem, H. Zeitschel, F. Eckstein u. W. Hau. Leitung: H. Bernards.

Am 10. oder 17. August Werbeveranstaltung in Wesseling mit Schwimmen - Wasserball - Kunstschwimmen. Leitung: H. Bernards.

Voraussichtlich am 31. August: Große internationale Wettkämpfe mit holländischer Meisterklasse im Sommerbad.

U. a. voraussichtlich erstmalig Damen-Wasserball!

Donnerstag, den 11. September, Mitgliederversammlung.

7. August in Bochum Länderkampf Deutschland / Italien, zu dem Gisela Jacob eingeladen und für die Kraulstaffel 4×100 m vorgesehen ist.

SCHON JETZT: FERIENFAHRT 1953!

Für dieses Jahr war es finanziell nicht mehr möglich, eine größere Wettkampfreise durchzuführen. Aber für das nächste Jahr ist für die großen Ferien Juli/August eine Ferienfahrt von 14 Tagen geplant und festgelegt worden. Es ist daran gedacht, daß die Reisemannschaft aus ca. 30, meist jugendlichen Teilnehmern bestehen soll, die in der Lage ist, Schwimmwettkämpfe aller Art zu bestreiten.

Wir halten es für notwendig, daß eine Ferienkasse gegründet wird, die ein jüngerer Kamerad verwaltet, damit jeder Teilnehmer im August nächsten Jahres über einen angemessenen und auch notwendigen Betrag verfügen kann.

In der nächsten Jugendversammlung Anfang September werden wir uns über diese Sache insbesondere unterhalten.

100 Jahre: DR. F. A. SCHMIDT

Der große Förderer des deutschen Sports wäre am 25. Juli 100 Jahre alt geworden. Bei den Feierlichkeiten hat der Club durch seine Ehrenmitglieder Arch. Ernst Hittorf, Dr. Alois Wolff und den Vorsitzenden H. Henze einen Kranz am Grabe unseres Ehrenmitgliedes F. A. Schmidt niederlegen lassen.

DANK der Stadtsoldaten an unsere Damen-Abteilung

Für Ihre freundliche Unterstützung bei der stattgefundenen Altersheim-Fahrt des Bonner Stadtsoldaten-Corps, sagen wir Ihnen hiermit unseren aufrichtigen Dank im Namen der alten Herren des Wilhelm-Augusta-Stifts und den alten Damen des Städtischen Pflegehauses mit einem „vergelt's Gott“.

Der Generalstab

EIS LAZZARIN

Markt 29 — Sternstraße 57 — Meckenheimerstraße 4